

distanz

blieke. die sich berühren  
ein lächeln zerteilt die luft  
worte. die mich verführen  
und dann diesen unbeschreibliche duft  
du liegst halb da  
bist mir so nah  
und doch nur fern

getanzi in eis'ger kälte  
gelächelt. gewärmt. gehofft  
unsichtbare fragen. die niemand stellte  
geschaut und dann geblickt viel zu oft  
hast mich berührt  
so zart verführt  
ich schreck' zurück

ich sollt' für dich singen  
hörst mir dabei gern zu  
spürt' mich mit anstand ningen  
der schmetterling gab keine ruh'  
als ich nach haus  
fuhr g'rade aus  
an dir vorbei

ein klingeln nur. mehr braucht es nich'  
zum vollends glücklich sein  
und auf die wange küsstest mich  
gehaucht nur. unendlich rein  
schlie' meine augen nich'  
sonst seh' ich dich  
woll ja vernünftig sein